



Kunst Kultur Rat
Ludwigslust-Parchim

Das unabhängige Netzwerk für Kunst und Kultur in Ludwigslust-Parchim: www.kultur-lup.de

LUPINALE 2024: „Schiefer Turm“ in Lübz

Interview mit den Künstlern Axel Joppen und Johannes Terbach

Die LUPINALE initiiert, konzipiert und vernetzt hochwertige Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen an besonders markanten und attraktiven, besucherintensiven Orten der Region Südwest-Mecklenburg zwischen den Elbauen und der Seenplatte. Die ausgewählten Standorte zeichnen sich durch einzigartige Sehenswürdigkeiten und Qualitäten aus: Festung Dömitz, Burg Neustadt-Glewe, Stadtkirche und fineARTgalerie in Ludwigslust, St. Marien-Kirche und Kulturmühle in Parchim sowie der Skulpturenpark des Kulturforums PAMPIN (mit Kunsthalle, Galerie, Black Box). In diesem Jahr sind die Orte Lübz mit dem Zentrum für Zirkuläre Kunst und Plau am See mit dem Alten Kino als Kulturzentrum erstmalig an der LUPINALE beteiligt. Insgesamt bietet die 4. LUPINALE ein attraktives Besucher- und Rundreiseangebot zur Belegung des Kultur-Tourismus in Südwest-Mecklenburg mit Strahlkraft in die nahe gelegenen Metropolregionen (Hamburg/Berlin).

In dem folgenden Interview von Nadja Schmalenberg mit den Künstlern Axel Joppen und Johannes Terbach über ihre Beteiligung an der LUPINALE 2024 wird ersichtlich, welche Impulse von der LUPINALE für die Kunst- und Kulturentwicklung – in diesem Fall für die erstmalig beteiligte Stadt Lübz und die mitwirkenden Künstler der Region – ausgehen:

„Axel, wie war die LUPINALE bisher für Dich?“

„Weißt Du, Nadja, besser hätte es nicht laufen können. Dank Deines beeindruckenden Engagements, der produktiven Zusammenarbeit der beteiligten Künstler, des wundervollen Hauses (ZZK), der Förderung und Unterstützung durch die Stadt Lübz und der Firma ALBA sowie nicht zuletzt der Leitung der LUPINALE (Wolfgang Vogt) konnte dieses Projekt so erfolgreich umgesetzt werden. Besonders hat mich gefreut, dass ich mich konzeptuell mit den Ausstellungen der Lübzener Künstler einbringen konnte. Die Zusammenarbeit mit dem Drachenbauer Bernhard und der Malerin Christel Dettmann war sehr intensiv und hat mir viel Freude bereitet. Auch die positive Resonanz der mittler-

weile weit über vierhundert Besucher, Tendenz steigend, gibt mir viel Energie und Zuversicht für das, was jetzt noch kommt.“

„Welches waren für Dich die Höhepunkte?“

„Ganz klar der Großskulpturen-Bau zusammen mit meinem langjährigen Kollegen und Freund Johannes Terbach und die Ausstellungen, die ich zusammen mit den Lübzener Künstlern kuratieren durfte. Auch die vielen Gespräche und wunderbaren Begegnungen mit den Besuchern, die ich durch meine fast durchgängige Präsenz hatte, sind für mich ein Reichtum, den ich gar nicht in Worte fassen kann. Die positive Resonanz, die meine Installation, das Mobile mit dem Titel „Carpe Diem – Carpe Noctem“, bei vielen Besuchern fand, schenkte mir auch viel Freude“

„Welche Erwartungen hast Du für die kommende Zeit?“

„Mit Erwartungen bin ich vorsichtig. Ich möchte hier eher von meinen Wünschen sprechen. Ich wünsche mir, dass es in der bisherigen sehr positiven Energie weitergeht. Es würde mich mit Glück erfüllen, wenn von der konzeptionellen Arbeit, die wir als LUPINALE-Team in diesem Sommer in das ZZK gebracht haben, etwas bleibt und immer mehr Lübzener diesen außergewöhnlichen Ort der Kunst als eine Bereicherung für ihre Stadt empfinden.“

„Johannes, wie war bisher die LUPINALE im ZZK für Dich?“

„Meine eigene Ausstellung wurde verlängert und ich konnte sie noch in Teilen variieren. Beruflich bedingt war ich leider nicht sehr häufig selbst präsent. Dies wurde allerdings durch meinen Freund und Kollegen der ÄSTHETIKER GEWERKSCHAFT Axel Joppen mehr als ausgeglichen. Das Bespielen des ZZK zudem mit Mari Meyer, Heike Büttner und Annetrin Härtel, den Gastkünstlern aus der Region sowie der Austausch mit den zahlreichen Besuchern unserer Ausstellungen hat eine wirkliche Aufbruchsstimmung

für diesen einzigartigen Ort geschaffen. Als Dank für diese Zeit hinterlasse ich u.a. ein dauerhaft installiertes Objekt im überdachten Außenraum.“

„Welches waren Deine wichtigsten Momente bisher?“

„Ein Höhepunkt war für mich der abendliche Besuch der Ausstellung „Zwischen Licht und Dunkelheit“ im Garten von Annetrin Härtel in Klein Niendorf. Es war märchenhaft und sinnlich! Ein wunderbarer Kontrast zu dem lauten und in Teilen in Ungleichgewicht geratenen Außen. Eine Einladung, über die stille Sinneswahrnehmung die eigene innere Balance wieder zu finden.“

Die Gastausstellungen der Lübzener Künstler waren große Bereicherungen der Kunstpräsentation. Vom Flugdrachen aus wiederverwertetem Material zum klassischen Aquarell waren die Ausstellungen so grundverschieden in ihrer Art und am Ende doch wunderbar ausbalanciert.

Mein ganz besonderer Höhepunkt war natürlich die Installation und Einweihung der „Briefkastenfirma in aufgiepflender Schiefelage“ im Innenhof des Kunsthauses – auch als „Schiefer Turm von Lübz“ bekannt, wie Axel Seitz vom NDR berichtete. Der Turm lockt die Besucher zu uns und ist inzwischen ein begehrtes Fotomodell geworden!

Die ÄSTHETIKER GEWERKSCHAFT wird allerdings diesen Turm ab dem 14. Oktober wieder rückbauen und neu verwerten. Die Ergebnisse werden wir am 19. Oktober im Kunsthaus ZZK zum Abschlussfest präsentieren und können dann noch bis zum 27. Oktober besichtigt und käuflich erworben werden.“

„Axel und Johannes, weiterhin viel Erfolg mit den anstehenden Ausstellungen und der erneuten Transformation von eigentlich schon entsorgten Materialien am 19. Oktober. Axel, Du bist nun fest entschlossen nach Lübz überzusiedeln und suchst ein geeignetes Wohnatelier. Wir drücken die Daumen und ich sage an dieser Stelle vielen Dank für dieses Gespräch.“

Nadja Schmalenberg



Axel Joppen/ Johannes Terbach: „Briefkastenfirma in aufgiepflender Schiefelage“, Installation im Innenhof des Kunsthauses ZZK

Foto: kulturforum PAMPIN

Veranstaltungen

- 13.9. * Heike Büttner „Mecklenburger Impressionen“ | Mari Meyer „Farbenfrohes – Werke aus diesem Sommer“
- 20.-29.9. * 18 Uhr Vernissage * Karin „Fotografien: Lost Places und Lübzener Ansichten“
- 04.10. * 18 Uhr Vernissage * Semiprofessor Doppter Jöppner stellt aus. Gäste: Floki und Tomte
- 19.10. * ab 11 Uhr * Abschlussfest und „Abwicklung der Briefkastenfirma“ (Wiederverwertung des Schiefen Turms von Lübz) durch die ÄSTHETIKER GEWERKSCHAFT
- 23.10. * 14-16 Uhr * Drachentag mit Bernhard dem Drachentag * Treffpunkt 13.30 Uhr am ZZK * in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Lübz
- 27.10. * Ende der Dauerausstellungen von Annetrin Härtel, Heike Büttner, Mari Meyer, Axel Joppen und Johannes Terbach im ZZK Lübz
Zentrum für Zirkuläre Kunst
Kirchenstr. 20, 19386 Lübz
Mi. bis So. 11 bis 16 Uhr
mehr unter: www.zirkulaere-kunste.de